

Seiteinstieg als Psychologin

Beitrag von „Marie3“ vom 7. Oktober 2025 17:05

Hallo ihr Lieben,

vielleicht hat ja jemand von euch Erfahrungen oder Ideen zu meiner Situation.

Ich bin Psychologin und überlege schon seit einiger Zeit, einen Seiteneinstieg ins Lehramt Sonderpädagogik zu machen. Schon im Studium habe ich mich besonders für Entwicklungspsychologie und die Arbeit mit Kindern interessiert und u. a. ein Praktikum beim schulpsychologischen Dienst absolviert (aktuell arbeite ich in der psychologischen Beratung).

Auch wenn mein theoretisches Wissen durch das Studium sehr gut ist, fehlt mir bisher die praktische Lehrerfahrung. Deshalb frage ich mich, wie ich mich am besten auf den Seiteneinstieg vorbereiten kann – fachlich und organisatorisch.

Habt ihr Tipps, wie ich vorab Einblicke ins Unterrichten oder den Schulalltag bekommen kann? Lohnen sich Hospitationen, Nachhilfe oder bestimmte Fortbildungen?

Und vielleicht hat jemand Erfahrung damit, wie der Quereinstieg im Bereich Sonderpädagogik abläuft (gerne auch abhängig vom Bundesland)?

Ich freue mich über eure Erfahrungen, Empfehlungen und Hinweise!

Liebe Grüße ☺

Beitrag von „pepe“ vom 7. Oktober 2025 17:09

Zitat von Marie3

Lohnen sich Hospitationen

Auf jede Fall! Frage mal in Schulen deiner Umgebung nach.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Oktober 2025 17:54

Zitat von Marie3

Hallo ihr Lieben,

vielleicht hat ja jemand von euch Erfahrungen oder Ideen zu meiner Situation.

Ich bin Psychologin und überlege schon seit einiger Zeit, einen Seiteneinstieg ins Lehramt Sonderpädagogik zu machen. Schon im Studium habe ich mich besonders für Entwicklungspsychologie und die Arbeit mit Kindern interessiert und u. a. ein Praktikum beim schulpsychologischen Dienst absolviert (aktuell arbeite ich in der psychologischen Beratung).

Auch wenn mein theoretisches Wissen durch das Studium sehr gut ist, fehlt mir bisher die praktische Lehrerfahrung. Deshalb frage ich mich, wie ich mich am besten auf den Seiteneinstieg vorbereiten kann – fachlich und organisatorisch.

Habt ihr Tipps, wie ich vorab Einblicke ins Unterrichten oder den Schulalltag bekommen kann?

Lohnen sich Hospitationen, Nachhilfe oder bestimmte Fortbildungen?

Und vielleicht hat jemand Erfahrung damit, wie der Quereinstieg im Bereich Sonderpädagogik abläuft (gerne auch abhängig vom Bundesland)?

Ich freue mich über eure Erfahrungen, Empfehlungen und Hinweise!

Liebe Grüße ☺

Alles anzeigen

Zumindest hier in BW erfüllst du die Voraussetzungen für einen Direkteinstieg (mit zweijähriger, berufsbegleitender Nachqualifikation) nicht. Dazu müsstest du einen Bachelor und Master in einem pädagogischen Fach haben mit Nachweisen im Umfang von 95 ECTS in bestimmten sonderpädagogischen Bereichen. Ein Psychologiestudium samt praktische Tätigkeit hat zu wenig mit der Tätigkeit als SBBZ - Lehrkraft zu tun, auch wenn ich mir persönlich vorstellen kann, dass dieser Hintergrund ein Gewinn sein kann im SBBZ - Bereich.

Es gibt aber zahlreiche Bundesländer mit deutlich niedrigeren formalen Voraussetzungen für den Direkteinstieg, wie Sachsen, Sachsen- Anhalt, MeckPomm, Thüringen, Brandenburg, Berlin oder auch NRW., Vielleicht liest du dich einfach ein, was diese jeweils für den Seiteneinstieg/ Direkteinstieg im Förderschulbereich voraussetzen. Vielleicht erfüllst du ja die Bedingungen eines Bundeslandes.

In jedem Fall solltest du aber schlicht erst einmal ein Praktikum machen im Förderschulbereich, wie auch in der Inklusion.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 7. Oktober 2025 20:34

Eine Alternative möchte ich kurz erwähnen:

Zumindest in RLP werden Psychologen/innen im Quereinstieg eingestellt für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.

Typischer Einsatz ist dann, dass man dieses Fach (und ein zweites abgeleitetes) in der HBF Sozialwesen (Sozialassistenz) und der Fachschule für Erzieher/innen unterrichtet.

Das ist zwar keine Einstellung als Sonderpädagogin, ist aber 1. wahrscheinlich erfolgsversprechender und 2. durchaus spannend und interessant.

PS: Zu deinen angegebenen Interessengebieten würde es auch passen, da deine Zielgruppe im Unterricht zwar Jugendliche/Erwachsene sind, diese aber in deinen Interessengebieten arbeiten werden, was für dich den Unterricht interessanter machen kann.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Oktober 2025 20:46

Ohne Unterrichtsfach geht in Hessen auch nichts. Psychologie ist an Förderschulen kein Unterrichtsfach.

Beitrag von „kodi“ vom 8. Oktober 2025 15:05

Wegen des Unterrichtsfachs könntest du gucken, ob eventuell Mathematik ableitbar wäre. Je nach Uni muss man im Psychologiestudium ja einiges an Mathematik belegen.

Ansonsten:

Wir andere schon schrieben, mach dringend mehrere Praktika/Hospitalisationen. Die Tätigkeit ist je nach Schulform, Schule und Bundesland sehr unterschiedlich. Damit beugst du eigenen Fehlvorstellungen vor.

Falls du nicht Sonderpädagogin werden willst/kannst, wäre (in NRW) noch ein Weg als Psychologin an die regionalen Schulberatungsstellen zu gehen. Ich bin mir sicher, die anderen Bundesländer haben analoge Einrichtungen.

Ansonsten bliebe noch der Einstieg als MPT im multiprofessionellen Team. Da ist aber das Gehalt geringer.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 8. Oktober 2025 16:46

Psychologie ist in verschiedenen Bundesländern auch ein ganz normales, wenn auch seltenes Fach. In NRW ist es ein Fach an einigen Gymnasien. An Beruflichen Schulen ohnehin, da kannst du auch sehr gut förderpädagogisch arbeiten.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Oktober 2025 16:52

Zitat von CDL

...

Es gibt aber zahlreiche Bundesländer mit deutlich niedrigeren formalen Voraussetzungen für den Direkteinstieg, wie Sachsen, Sachsen-Anhalt, MeckPomm, Thüringen, Brandenburg, Berlin oder auch NRW. Vielleicht liest du dich einfach ein, ...

Einlesen unbedingt, dass es woanders "deutlich niedrigere" Voraussetzungen gibt, würde ich aber nicht sagen. Ich meine, lediglich Sachsen-Anhalt bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit, mit dem Quereinstieg überhaupt erst anzufangen. Wenn man als Lehrkraft bezahlt werden will, bedarf es aber überall diverser Weiterqualifizierungen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 8. Oktober 2025 17:17

Zitat von kodi

Wegen des Unterrichtsfachs könntest du gucken, ob eventuell Mathematik ableitbar wäre. Je nach Uni muss man im Psychologiestudium ja einiges an Mathematik belegen.

Vor allem Statistik, keine höhere Mathematik.

Zitat von Quittengelee

Einlesen unbedingt, dass es woanders "deutlich niedrigere" Voraussetzungen gibt, würde ich aber nicht sagen.

War das Beispiel Quereinstieg als Friseur nicht aus Berlin?

Marie3 Was du dir außerdem überlegen solltest, ob du als Psychologin (Diplom/Master, nehme ich an? oder sogar Dr.?) wirklich für ein Lehrergehalt arbeiten willst. In der Sonderpädagogik kommst du im Normalfall nicht über A13 hinaus.

Beitrag von „Marie3“ vom 8. Oktober 2025 19:04

Vielen Dank für eure Tipps – das hat mir schon sehr weitergeholfen! ☺